Ober- und Niederlausitzer Fama.

No. 57. Görlitz, den 19ten Juli **1837.**

Redacteur und Verleger: J. G. Rendel.

Diese Zeitschrift erscheint Mittwochs und Sonnabends in der Regel einen halben Bogen stark. Der vierteljährliche Pränumerationspreis ist 12 Silbergroschen, und im einzelnen Verkaufe (der jedoch nur allein in der Expedition des Blattes statt findet) kostet die Nummer 6 Pfennige. Die Insertionsgebühren für Bekanntmachungen betragen 1 Sgr. 3 Pf. für die gedruckte Zeile; jeder Pränumerant zahlt für seine Anzeigen nur 9 Pf. pro Zeile. Aufsätze, wobei kein Privat-Interesse zu Grunde liegt, werden gratis eingerückt.

Tagesneuigkeiten.

Berlin, den 12. Juli. Se. Majestät der König haben den *Dr.* Reinicke, bisherigen außerordentlichen Professor, zum ordentlichen Professor der katholischen Theologie an der Akademie zu Münster zu ernennen geruht.

Berlin, den 13. Juli. Se. Majestät der König haben dem Postdirector Lebius zu Rawicz den rothen Adlerorden dritter Classe zu verleihen geruht. Des Königs Majestät haben den als Garnison-Baudirector im Bezirk des 3ten Armee-Corps angestellten Hauptmann der 1sten Ingenieur-Inspection, Johann George Carl David Friedrich Theodor Moser, in den Adelstand zu erheben geruht. — Ihre Majestät die Königin und Se. Königl. Hoheit der Kronprinz von Hannover sind nach Hannover, und Se. Königl. Hoheit der Prinz August ist nach Hamburg abgegangen.

Berlin, den 14. Juli. Se. Majestät der König haben dem evangelischen Schullehrer und Cantor Daniel Friedrich Schultze zu Hergermühle, Regierungsbezirk Potsdam, so wie dem Bergamts- u. Berggerichtsboten Borgmann zu Essen das allgemeine Ehrenzeichen, und dem vormaligen Musketier Eduard Berndt des 14ten Infanterie-Regiments die Rettungs-Medaille mit dem Bande zu verleihen geruht. Des Königs Majestät haben geruht, den Stadtrichter Nemitz zu Plathe zugleich zum Kreis-Justizrath für den Kreis Regenwalde zu ernennen. — Se. Königl. Hoheit der Prinz Friedrich Carl ist von Glienicke nach Wangeroge abgegangen.

Berlin, den 15. Juli. Se. Majestät der König haben die Beförderung des Land-Dechanten und Pfarrers Rohling in Lüdinghausen zum Ehren-Domherrn bei dem Domstift zu Münster zu genehmigen, und den Land- u. Stadtgerichts-Direktor von Dallwitz zu Lauban zugleich zum Kreis-Justizrath des Laubaner Kreises zu ernennen geruht. Se. Königl. Majestät haben geruht, dem Land- und Stadtrichter Wodack zu Preiskretscham den Charakter als Justizrath beizulegen und dem Oberlandesgerichts-Oberregistrator Beck zu Ratibor den Charakter als Hofrath zu verleihen.

Aus Warschau meldet man unterm 1. Juli: Gegenwärtig werden hier viele Flecken an der Sonne wahrgenommen. 15 derselben, die in ungleicher Entfernung von einander getrennt stehen, zeichnen sich besonders aus. Einige dieser letzteren, welche nahe beisammen stehen, bilden nebst andern kleineren um sie her stehenden Flecken ein so bedeutendes Heer, daß man dasselbe durch ein gefärbtes Glas deutlich sehen kann.

In Neapel herrscht seit einigen Monaten die Cholera auf eine schreckliche Weise; es sterben täglich nahe an 400 Personen. Die Krankheit hat einen so heftigen Character, daß sie gewöhnlich innerhalb 24 Stunden über Leben und Tod entscheidet.

Miscellen.

London, den 9. Juli. Vorgestern und gestern war die Königliche Leiche auf dem Paradebette, umgeben von den Bannern des Reichs, dem Publikum zur Schau ausgestellt, worauf des Abends das Begräbniß statt fand.

Ein Calender vom Jahr 1730 enthält folgende merkwürdige Voraussagung, welche buchstäblich in Erfüllung gegangen ist.

„So steht es in den Sternen geschrieben:
Anno Tausend Achthundert Dreißig und Sieben
Wird das Jahr ohne Frühling vorübergehn,
Und Englands Thron ohne König sehn."

Berlin, den 12. Juli. Heute früh 7 Uhr fand die feierliche Beerdigung des verstorbenen Kriegs-Ministers Herrn General-Lieutenants von Witzleben statt. Der Verewigte war am 26. Juli 1783 geboren, hätte also am 26. dieses Monats das 54ste Jahr vollendet. Er trat noch unter der Regierung des vorigen Königs zuerst als Page in Königl. Dienste, wurde 1798 bei der Garde Offizier, befehligte in den Jahren 1813 und 1814 das Garde-jäger-Bataillon, mit dem er bei Lützen, Leipzig und Paris focht, war im Jahre 1815 als Chef des Generalstabs des 6ten Armeecorps unter dem General von Haak bei der Belagerung der französisch-niederländischen Grenz-Festungen auf ehrenvollste Art thätig, wurde im Jahre 1817 Flügel-Adjutant Sr. Majestät des Königs, und späterhin vortragender General-Adjutant und Chef des Militair-Cabinets, ein Posten, in welchem er die außerordentlichste und erfolgreichste, aber auch zugleich alle Kräfte aufs höchste anstrengende Thätigkeit entwickelte, und erreichte das letzte Ziel seiner öffentlichen Laufbahn im Jahre 1834, wo Se. Majestät ihm das Kriegsministerium anvertraute.

In Augsburg wurde am 30. Juni ein Mann beerdigt, welcher zu den Merkwürdigkeiten der Stadt gehörte, nämlich der Bücher-Antiquar Windprecht, welcher, von Geburt aus stockblind, anfänglich das Weberhandwerk erlernte, dann seit 50 Jahren sich dem Handel mit alten Büchern, Kupferstichen u. s. w. widmete. Er besaß eine seltene literalische Kenntniß und zeichnete sich durch einen bewunderungswürdigen Tastsinn aus, spielte auch beinahe alle musikalische Instrumente mit bedeutender Fertigkeit. Er hinterläßt eine Büchersammlung von vielleicht 30,000 Bänden, und wurde von beinahe allen durchreisenden Gelehrten besucht. Bis in sein 70stes Lebensjahr lag er seinem Bücherhandel unermüdet ob.

Neulich wurden zu Warschau die Bäckermeister Gebrüder Peter und Johann Sperling beerdigt. Beide waren an einem Tage zugleich Geselle und an einem Tage zugleich Meister geworden, und so sind auch beide an einem Tage zugleich beerdigt und beide in ein Grab gelegt worden.

Nach Madrider Zeitungen ist dort ein Corporal vom Regiment der Königin von einem Knaben entbunden worden. Ein Mädchen nämlich hatte, um sich nicht von ihrem Liebhaber zu trennen, Kriegsdienste genommen, und sich bei der Schlacht von Mendigorria so ausgezeichnet, daß sie decorirt und zum Corporal befördert wurde, und ist nunmehr niedergekommen.

Bei der Erbschaftstheilung eines Pfarrers in einem kleinen Dorfe des Departements Loiret (schreibt man unterm 7. Juli aus Paris) fand ein Mann, der den Wein ersteigert hatte, im Keller einen alten Koffer, und darin eine goldene Monstranz mit Diamanten besetzt, und einen ebenfalls mit Edelsteinen geschmückten Bischofsstab. Als die Sache ruchbar wurde, setzte man von Obrigkeitswegen die Nachforschungen fort, und fand in einem kleinen Koffer 20,000 Goldstücke mit Bildnissen von Päpsten und mehrern europäischen Für-

sten aus dem sechszehnten und siebenzehnten Jahrhundert; viele aus der Regierungszeit Ludwigs *XIV.*; mehrere Medaillen auf die Schlacht von Fontenoy, eine Uhr mit Rubinen geschmückt, ganz gut erhalten (man zog sie auf, und sie ging sogleich ganz richtig) ein Portrait mit Brillanten; die Malerei war jedoch ganz zerstört; endlich eine Menge Bijouteriewaaren, Ketten, Ringe, Alles ungefähr im Werthe von 500,000 Francs. Bei weiterem Nachsuchen fand man noch einen kleinen Koffer von Cedernholz mit Papieren angefüllt. Es waren Schuldscheine im Betrag zu einer Million, die aber jetzt so wenig werth sind, als die Assignaten der Revolution. Alle große Herren am Hofe Ludwigs *XIV.* während seiner Minderjährigkeit sind hier als Schuldner des Cardinals Mazarin unterschrieben. Man zählt gegen 910 Schuldscheine, deren Untersuchung manches historische Interesse darbieten mag. Einige sind von Frauen für dargeliehenes Geld unterschrieben. Man glaubt, daß alle diese Schätze zur Revolutionszeit 1792 oder 1793 geflüchtet wurden; vermuthlich genoß der Pfarrer des kleinen Dorfes das Vertrauen der Eigenthümer. Ueber den Fund wird freilich ein großer Prozeß entstehen. Der Finder eignet sich auf den Grund der Gesetze die Hälfte zu; die Gemeinde will die andere Hälfte, weil der Pfarrhof auf ihrem Grund und Boden stehe und ihr Eigenthum sey; der neue Pfarrer verlangt die Monstranz und den Bischofsstab für die Ortskirche. Das Capitel der Cathedrale verlangt sie gleichfalls, weil eine Inschrift besagt, daß sie ihm geschenkt wurden. Endlich wollen die Erben des verstorbenen Pfarrers diese Gegenstände als Eigenthum ansprechen, und verlangen auch die Hälfte davon.

Ein Schreiben aus Dresden vom 8. Juli enthält unter Anderm Folgendes: Gestern beendete der Schauspieler Herr Kunst den Cyclus von 9 Gastrollen. Die Nachrichten, welche wir noch zuletzt aus Weimar über seine dortigen Darstellungen erhalten hatten, waren seinem Auftreten sehr günstig gewesen, und so begann er denn auch hier mit dem Carl Moor in den Räubern, welchen er später wiederholte. Außerdem sahen wir ihn noch als Otto von Wittelsbach, Wilhelm Tell, Wallerseld im Spieler, Hugo in der Schuld, Parcival in Griseldis und Major im Herzogsbefehl. Er fand auch hier vielfachen Beifall und meist ein sehr zahlreiches Publikum. Von der Natur mit einer kräftigen, ansprechenden Gestalt und einem Organe ausgerüstet, das sich in vollen, klangreichen Tönen in einem großen Umfange bewegt, und in der letzten Scene der angreifendsten Rolle noch so frisch ist, wie in der ersten, besitzt er Vorzüge, die ihn schon an sich zu einer gern gesehenen Erscheinung auf der Bühne stempeln, und wo er sich dem innern Genie unverkünstelt überläßt, trifft er nicht selten so mächtig und sicher, daß ihm der lauteste Beifall nicht fehlen kann. Dies ist besonders in Rollen der Fall, welche diesen seinen äußern Vorzügen mehr entsprechen. Wir rechnen dahin außer Carl Moor, wo er aber mehr den wilden Räuber, als den Grafensohn darstellt, besonders den kornigen Otto, den biedern Tell und den derben, eigensinnig seinem Kopfe folgenden Parcival. Ja diese letztere Rolle ist diejenige, worin er uns vor allen andern ausgezeichnet erschien, während wir namentlich mit seinem Hugo, wo besonders der schleppende Vortrag der Trochäen eine langweilende Monotonie in das Ganze brachte, am mindesten einverstehen konnten. Jedenfalls gehört Kunst zu den achtungswerthesten Mimen, und bedürfte wohl nur einer sicheren Hinweisung auf die vorzugsweise von ihm darzustellenden Charactere, um darin sehr Eminentes zu leisten. Sein eilfjähriger Sohn spielte im Tell und der Schuld. Leider müssen wir aber rügen, daß er auf dem Wege ist, durch manierirtes, angelerntes Spiel alle Natur zu verlieren, und dadurch für eine spätere Zeit diesen über alles werthen Zauber nie wieder gewinnen zu können.

Görlitzer Kirchenliste.

Geboren. Hrn. Carl Julius Heyne, braub. B., Seifensieder, Licht- und Wachszieher allh., und Frn. Christ. Aug. geb. Schönbach, Tochter, geb. den 4., get. den 9. Juli, Clara Franziska. — Sam. Wilh. Marks, B. und Tuchmachergef. allh., und Frn. Christ. Carol. geb. Herzog, Tochter, geb. den 26. Juni, get. den 9. Juli, Therese Clara. — Joh. Gottlieb Beier, B. und Stadtgartenbes. allh., und Frn. Joh. Christ. geb. Seeliger, Tochter, geb. den 1., get. den 9. Juli, Johanne Juliane Louise. — Carl August Zippel, B. und Stadtgartenbesitzer allh., und Frn. Christiane Amalie geb. Lange, Sohn, geb. 29. Juni, get. den 9. Juli Carl Gustav. — Joh. Carl Aug. Knobloch, Inwohner allh., und Frn. Joh. Dor. geb. Göthlich, Sohn, geb. den 27. Juni, get. den 9. Juli, Friedrich Wilhelm — Joh. Carl Sam. Hartmann, B. und Stadtgartenbesitzer allh., und Frn. Joh. Christ. geb. Diener, Tochter, geb. den 29. Juni, get. den 14. Juli, Bertha Amalie. — Joh. Michael Schmidt, Inwohner allh., und Frn. Marie Rosine geb. Wiesenhütter, Sohn, geb. den 11., get. den 14. Juli, Johann Friedrich Wilhelm.

Getraut. Joh. Gottlob Lehmann, Einwohner zu Niedermoys, und Anne Rosine Nitzschke, Johann Christoph Nitzschke's, Bauergutsbes. zu Niedermoys, ehel. einzige Tochter, getr. den 9. Juli. — Johann Gottlieb Wende, Bäcker und Handelsmann in Nieder-Seifersdorf, und Igfr. Sophie Rosine Tippe, weil. Joh. Gottfried Tippe's, Töpfergef. in Schönberg, nachgel. ehel. 2te Tochter, getr. den 10. Juli. — Carl Friedr. Schwarze, Schieferdeckergef. allh., und Dorothee Elisabeth Blümel, weil. Joh. Gottlob Blümels, Inwohners in Werdeck, nachgelass. ehel. jüngste Tochter, getr. den 10. Juli. — Mstr. Carl Friedrich Ferdin. Zöllner, B., Huf- und Waffenschmied allh., und Igfr. Joh. Mathilde Schubert, Mstr. Adam Traug. Schuberts, B. u. Tuchm allh., ehel. jüngste Tochter, getr. den 10. Juli. — Carl Christ. Seibt, Stadtgartenpacht. allh, u. Igfr. Joh. Christ. Schönfelder, von Langenau gebürtig, getr. d. 10. Juli in Leschwitz. — Joh. Traug. Klimt, Bauerngutsbes. in Schönau auf dem Eigen, u. Igfr. Joh. Christ. Wünsche, Joh. Traug. Wünsches, B. u. Stadtgartenbes. allh., ehel. älteste Tochter, getr. den 11. Juli. — Hr. Carl Friedr. Meerfurth, Schulamts-cand. allh., u. Christ. Frieder. Blumberg, weil. Mstr. Joh. Christ Blumbergs, B. u. Tuchm. allh., nachgel. ehel. älteste Tochter, getr. den 11. Juli in Leschwitz.

Gestorben. Mstr. Benj. Glob. Siegert, B. u. Oberältest. der Schornsteinfeg. allh., gest. den 5. Juli, alt 78 J. 10 M. 21 T. — Joh. Georg Altmanns, B. u. Stadtgartenbes. allh., u. Frn. Joh. Christ. Doroth. geb. Richter, Sohn, Joh. Carl Ernst, gest. den 10. Juli, alt 7 J. 9 M. 23 T. — Gottfr. Bräuers, Bauergutsbes. in Ober-Moys, u. Frn. Marie Elisab. geb. Göldner, Tochter, Joh. Christ. Elisabeth, gest. den 9. Juli, alt 9 M. 10 T. — Mstr. Joh. Sam. Aug. Reimanns, B. u. Messerschmidts allh., u. Frn. Eleonore Henr. geb. Graf, Sohn, Johann Eduard, gest. den 9. Juli, alt 1 J. 22 T. — Mstr. Joseph Lichtners, B. u. Tuchm. allh., u. Frn. Christ. Charl. geb. Schmidt, Tochter, Joh. Josephine Minna, gest. den 12. Juli, alt 1 J. 8 T.

Görlitzer Fremdenliste
vom 14. bis zum 18. Juli.

Zum weißen Roß. Hr. Carius und Hentschel, Canzelisten a. Bautzen. Hr. Bachstein, Handlungs-Commis a. Merseburg. Brosch, Handelsm. a. Kuttendorf. Ihme, Handelsm. a. Zahorzan.

Zur goldnen Krone. Hr. Prätorius, Kfm. a. Schweinfurt. Demois. Hahn, Mad. Zwiebel und Lutz a. Bautzen. Hr. Hamann, Postmeister a. Meißen. Fräul. Ulbrichs a. Leipzig. Frau Generalin von Zastrow a. Siebeneichen. Frau Kammerherrin von Weißenbach a. Frauenhain. Hr. v. Nickisch, Landrath a. Grünberg. Hr. Graf zur Lippe a. Löwenberg.

Zur Stadt Berlin. Hr. Haselhorst, Kfm. a. Frankfurt a. d. O. Hr. Werner, Cand. theol. a. Plauen.

Zum goldnen Baum. Hr. Friedrich, Kfm. a. Breslau.

Zum braunen Hirsch. Hr. v. Kiesenwetter, Landesbestallter a. Paulsdorf. Fr. Hofräthin Mahlmann a. Leipzig. Hr. v. Kasserow, General-Inspektor a. Warschau. Hr. Baron v. Schoer, Gutsbesitzer a. Schelwitz. Hr. v. Elßner, Gutsbes. a. Muskau. Hr. Graf v. Lubinsko, Gutsbes. a. Posen. Hr. Wenzel, Kaufm., und Hr. Sohn, Redakteur a. Breslau. Hr. v. Gersdorf, Rittmeister a. Kießlingswalde. Hr. v. Bissing, Kammerherr a. Bellmannsdorf, Hr. von Bissing, Lieutn. a. Beerberg. Hr. Ludwig, Kaufm. a. Berlin. Hr. v. Zirner, Landrath a. Thaun. Hr. Moritz, Justiz-Commissarius a. Posen. Hr. Körber, Gutsbes. a. Rothenburg. Hr. Praußnitzer, Banquier a. Liegnitz.